

Eine griechische Grabinschrift aus Antinoë.

Von

Carl Schmidt.

Als ich im Oktober 1895 von Alexandrien nach Cairo zurückkehrte, erregte unter den neu gefundenen und im Museum von Gizeh ausgestellten Gegenständen ein altchristlicher Elfenbeinkamm, der in Schêch Abâde, dem alten Antinoë, gefunden sein sollte, meine besondere Aufmerksamkeit. Auf meine Bitte erteilte mir Herr de Morgan, dessen liebenswürdige Unterstützung meiner Aufgaben ich auch an dieser Stelle dankend gedenken muss, die Erlaubnis, an jenem Orte für meine speciellen Forschungen auf dem Gebiete des christlichen Begräbniswesens kurze Zeit Ausgrabungen anzustellen. Am 2. Februar 1896 konnte ich meine Arbeiten auf dem christlichen Friedhofe hart am Rande des Gebirges beginnen, aber wie gross war meine Überraschung, als ich, der ich nur an christliche Altertümer dachte, gleich am ersten Tage jene griechische Grabinschrift fand, welche ich heute zum Gegenstand meiner Abhandlung zu machen gedenke.

Die Inschrift lautet:

ΠΑΛΛΑΝΤΟC ΕΙΤΙΝΟΙC ΘΑΛΑCΧΑΝΔΡΕΤΤΩΝ ΥΜΟΝ
ΔΕΚΑΔΡΧΟΝ ΕΡΓΩΝ ΑΝΤΙΝΟΟΙ ΟΤΤΡΟCΤΑΤΗΝ
ΤΟΥΤΩ ΜΕΔΛΙΜΩΝ ΟΙΚΕΤΗΝ¹ ΚΑΤΗΓΑΓΕΝ
ΛΙΘΙΟΤΙΔΟC ΓΗC ΕΝΘΕ ΜΟΙ ΦΥΤΟC ΤΤΟΡΟΙ
ΧΡΟΙΗΝ ΜΕΝ ΕΝ ΖΩΟΙC ΙΝΗΝ ΜΕΛΛΑΝΤΕΡΟC
ΟΙΟΝ ΒΟΛΛΙΠΤΟΙ ΟΥC ΙΝΗΛΙΩΤΙΔΕC
ΨΥΧΗ ΔΕ ΛΕΥΚΟΙC ΑΝΘΕCΙΝ ΕΡΥΟΥC ΑΙ

¹ ΟΙΚΕΤΗΝ.